Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 90 (1975)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

9

Nummer 9
September 1975
90. Jahrgang

Schulblatt des Kantons Zürich

9

Inserataufgaben:
bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetor, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

681 Allgemeines
681 Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie der Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen für das Jahr 1975/76
685 Volksschule und Lehrerbildung
685 Leistungen der Gemeinden an die Schulzahnpflege
686 Gratisimpfung gegen Kinderlähmung 1975
687 Lehrerschaft
688 Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern
688 Mittelschulen
688 Universität
696 Kurse und Tagungen
696 Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
721 Kurswoche für Biblische Geschichte
721 Erziehung zur Kreativität
722 Volkshochschule des Kantons Zürich. Einschreibungen
722 Literatur
722 Schweizerisches Schulwandbildwerk — Bildfolge 1975
723 Verschiedenes
723 Hörtraining für akustisch differenzierungsschwache Kinder
724 Offene Lehrstellen

Allgemeines

Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie der Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen für das Jahr 1976

Die Leistungen des Staates für das Volks- und Fortbildungsschulwesen und die Besoldungen der Lehrer werden nach Beitragsklassen abgestuft, in welche die Schulgemeinden nach Massgabe ihrer Steuerbelastung eingeteilt werden. Die Einteilung erfolgt jährlich auf Grund der Steuerbelastung im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. Wird das gesetzliche Verhältnis der Anteile von Staat und Gemeinden an den Grundgehältern der Lehrer von 70 % zu 30 % nicht erreicht, so wird die Beitragsklassenskala verschoben, bis dieses Erfordernis erfüllt ist (§§ 1, 4 und 7 der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. 6. 1966).

Für das Jahr 1976 erfolgt die Einteilung auf Grund der durchschnittlichen Steueransätze der Jahre 1973/75 und unter Berücksichtigung der Anteile am Grundgehalt nach nachstehender Skala:

Massgebliche Steuerbelastung 1973/75 in %	Beitragsklasse	Massgebliche Steuerbelastung 1973/75 in %	Beitragsklasse
bis 139,9	1	175—184,9	9
140—144,9	2	185—194,9	10
145—149,9	3	195—204,9	11
150—154,9	4	205—214,9	12
155—159,9	5	215—224,9	13
160—164,9	6	225—234,9	14
165—169,9	7	235—244,9	15
170—174,9	8	245 und mehr	16

Die Schulgemeinden und Fortbildungsschulkreise werden somit für das Jahr 1976 wie folgt in Beitragsklassen eingeteilt, wobei nachträgliche Aenderungen, nach Ueberprüfung der Steuersätze durch die Direktion des Innern, vorbehalten bleiben. Die *Einteilung gilt für die vom 1. Januar bis 31. Dezember 1976 zur Ausrichtung gelangenden Staatsbeiträge.*

Hinsichtlich der Staats- und Gemeindeanteile an den Lehrerbesoldungen gilt die Einteilung für das vom 1. Mai 1976 bis zum 30. April 1977 dauernde Schuljahr. Für die Höhe der Staatsbeiträge an Schulhausneubauten ist die Einteilung im Zeitpunkt des Baubezuges massgebend.

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Zürich							
Zürich	3	3	3	Schlieren	4	4	4
Aesch	16	—	—	Uitikon-Waldegg	1	1	—
Birmensdorf	1	6	6	Unterengstringen	1	—	—
Dietikon	4	4	4	Urdorf	4	4	—
Oberengstringen	1	1	1	Weiningen	1	1	1
Oetwil-Geroldswil	1	—	—	Zollikon	1	1	1
Bezirk Affoltern							
Aeugst	7	—	—	Knonau	16	—	—
Affoltern a. A.	9	7	7	Maschwanden	8	—	—
Affoltern-Zweckverband	10	10	—	Mettmenstetten	16	16	16
Bonstetten	13	6	6	Obfelden	12	14	14
Hausen	16	16	16	Ottenbach	16	—	—
Hedingen	2	2	—	Rifferswil	16	—	—
Kappel	16	—	—	Stallikon	4	—	—
				Wettswil	1	—	—
Bezirk Horgen							
Adliswil	1	1	1	Oberrieden	1	1	1
Hirzel	16	16	—	Richterswil	8	8	8
Horgen	1	1	1	Rüschlikon	1	1	1
Hütten	16	—	—	Schönenberg	16	—	16
Kilchberg	1	1	1	Thalwil	1	1	1
Langnau	1	1	1	Wädenswil	5	6	5
Bezirk Meilen							
Erlenbach	1	1	1	Meilen	1	1	1
Herrliberg	1	1	1	Oetwil a. S.	11	11	—
Hombrechtikon	8	8	8	Stäfa	2	2	2
Küsnacht	1	1	1	Uetikon	1	1	1
Männedorf	2	2	2	Zumikon	1	1	—

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Hinwil							
Bäretswil	16	16	16	Rüti	6	6	6
Bubikon	5	5	5	Seegräben	12	—	—
Dürnten	7	7	7	Wald	11	11	11
Fischenthal	16	16	16	Wetzikon	5	5	5
Gossau	7	7	7	Mädchen-F'schule			
Grüningen	10	10	10	Zch-Oberland	—	—	7
Hinwil	5	5	5				
Bezirk Uster							
Dübendorf	2	1	1	Nänikon-Gr'fensee	—	3	—
Egg	4	4	4	Schwerzenbach	1	—	—
Fällanden	1	1	—	Uster	4	4	4
Greifensee	3	—	—	Volketswil	4	4	4
Maur	1	1	1	Wangen	4	4	4
Mönchaltorf	7	7	—				
Bezirk Pfäffikon							
Bauma	16	16	16	Pfäffikon	8	8	8
Fehraltorf	9	9	9	Russikon	10	10	10
Hittnau	16	16	16	Sternenberg	16	16	—
Illnau	5	5	5	Weisslingen	15	15	15
Kyburg	16	—	—	Wila	16	16	16
Lindau	1	1	1	Wildberg	16	—	—
Bezirk Winterthur							
Altikon	16	—	—	Hettlingen	6	—	—
Bertschikon	16	—	—	Hofstetten	16	—	—
Brütten	14	—	—	Neftenbach	10	10	10
Dägerlen	16	—	—	Pfungen	15	15	15
Dättlikon	16	—	—	Rickenbach	14	16	16
Dinhard	16	—	—	Schlatt	16	—	—
Elgg	8	13	13	Seuzach	2	6	6
Ellikon a. d. Th.	16	—	—	Turbenthal	13	16	16
Elsau	16	—	—	Wiesendangen	12	12	12
Elsau-Schlatt	—	16	16	Winterthur	5	5	5
Hagenbuch	16	—	—	Zell	6	6	6

Schulen	Primarschule	Primarschule	Oberstufe	Schulen	Oberstufe	Fortbildung	Fortbildung
Bezirk Andelfingen							
Adlikon	16	—	—	Marthalen	16	16	16
Andelfingen	12	16	16	Oberstammheim	16	—	—
Benken	16	—	—	Ossingen	16	16	16
Berg a. I.	16	—	—	Rheinau	10	—	—
Buch a. I.	16	—	—	Stammheim	—	16	16
Dachsen	16	—	—	Thalheim	16	—	—
Dorf	16	—	—	Trüllikon	16	—	—
Feuerthalen	10	10	10	Truttikon	16	—	—
Flaach	16	16	16	Uhwiesen	16	15	—
Flurlingen	9	—	—	Unterstammheim	16	—	—
Henggart	16	—	—	Volken	16	—	—
Humlikon	16	—	—	Waltalingen	16	—	—
Kleinandelfingen	16	—	—				
Bezirk Bülach							
Bachenbülach	11	—	—	Lufingen	15	—	—
Bassersdorf	3	4	4	Nürensdorf	7	—	—
Bülach	4	8	8	Oberembrach	16	—	—
Dietlikon	1	1	1	Opfikon	1	1	1
Eglisau	6	6	6	Rafz	5	5	5
Embrach	9	11	11	Rorbas-Freienstein-Teufen	15	15	15
Glattfelden	8	8	8	Wallisellen	1	1	1
Hochfelden	16	—	—	Wasterkingen	16	—	—
Höri	14	—	—	Wil	9	11	11
Hüntwangen	5	—	—	Winkel	11	—	—
Kloten	1	1	1				
Bezirk Dielsdorf							
Bachs	16	—	—	Otelfingen	2	13	—
Boppelsen	15	—	—	Regensberg	10	—	—
Buchs	1	—	—	Regensdorf	1	1	1
Dällikon	3	—	—	Rümlang	4	5	5
Dänikon-Hüttikon	16	—	—	Schleinikon	16	—	—
Dielsdorf	1	3	3	Schöfflisdorf-Oberweningen	16	—	—
Furttal	—	—	1	Stadel	16	13	13
Neerach	2	—	—	Steinmaur	12	—	—
Niederglatt	4	—	—	Weiach	11	—	—
Niederhasli	4	4	4	Sonderklasse Wehntal	16	—	—
Niederweningen	10	16	16				
Oberglatt	7	—	—				

Beitrags-klasse	Staatsbeiträge nach § 1 des Schulleistungsgesetzes vom 2. Februar 1919 (Fassung vom 11. Sept. 1966) lit. A[1]) %	lit. B[2]) %
1	5	3,5
2	11	7,5
3	18	12
4	25	16,5
5	32	21
6	38	26
7	44	30
8	48	33
9	52	35
10	56	37
11	59	39
12	62	41
13	65	43
14	68	45
15	71	47
16	74	49

[1]) Gilt auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für individuelle Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

[2]) Ausserordentliche Staatsbeiträge an Schulhausbauten bleiben vorbehalten. Die Ansätze gelten auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für bauliche Einrichtungen an Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Leistungen der Gemeinden an die Schulzahnpflege

Nach den §§ 9 und 18 der Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege vom 15. November 1965 gewähren die Gemeinden in der Schulzahnpflege und in der Zahnpflege für Jugendliche Beiträge an die Behandlungskosten. Sie werden für Schüler und Jugendliche ausgerichtet, die nach dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung der Krankenversicherungspflicht unterstellt werden können.

Gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 9. Juli 1975 können ab 1. Januar 1976 der Krankenversicherungspflicht unterstellt werden:

1. Familien (Ehepaare und Einzelpersonen samt ihren unmündigen Kindern) mit einem Einkommen bis höchstens Fr. 21 500.—, zuzüglich Fr. 2700.— für jedes unmündige Kind;

2. Einzelpersonen mit einem Einkommen bis höchstens Fr. 18 000.—.

Als Einkommen gilt das steurrechtliche Reineinkommen, vermehrt um einen Zehntel des steuerrechtlichen Reinvermögens, soweit dieses Fr. 70 000.— übersteigt.

Die Direktion des Gesundheitswesens

Gratisimpfung gegen Kinderlähmung 1975

Die Kinderlähmung, früher ein jährlicher Schreck für Eltern, Lehrer und Schulbehörden, ist seit der systematischen Durchimpfung in unserem Land praktisch verschwunden.

Im Kanton Zürich wurden, wie aus einer Orientierung der kantonalen Gesundheitsdirektion hervorgeht, 1962, 1964, 1966 und 1970 grossangelegte Impfaktionen gegen Poliomyelitis durchgeführt. Daneben wurden von den meisten Kinder- und praktischen Aerzten fortlaufend Säuglinge und Kleinkinder geimpft. Eine gewisse grundlegende Immunität ist deswegen bei uns vorhanden, sollte aber erneut gefestigt und verbreitert werden.

1975 soll nun vom 8.—20. September und vom 27.—31. Oktober in möglichster Breite wieder geimpft werden.

Die *Schulen* bieten eine ausgezeichnete Möglichkeit, die grosse Menge der Kinder zu erfassen. Nach Rücksprache mit dem Kantonsarzt wird deshalb beabsichtigt, *durch die Schulärzte* die orale Schluckimpfung nach Sabin durchführen zu lassen. Diese Aktion geht zusammen mit der Impfaktion auf privater Basis. Die *Schulpflegen* werden daher ersucht, zusammen mit den Schulärzten diese Impfaktion während der beiden Impfperioden in den Schulen zu organisieren.

Die *Schulärzte* werden für die Impftätigkeit von der Gesundheitsdirektion pro Stunde mit Fr. 70.— entschädigt. Die Abrechnung erfolgt durch die Schulpflegen, die die Honorare bei der Gesundheitsdirektion des Kantons einfordern.

Die *Klassenlehrer* fordern die Kinder vor der Impfaktion auf, das Einverständnis der Eltern einzuholen. *Eltern,* die ihre Kinder nicht impfen lassen wollen — die Impfung ist prinzipiell freiwillig —, sollen dies schriftlich dem betreffenden Klassenlehrer mitteilen, der die Meldung an den Schularzt weiterleitet.

Eine Wiederimpfung ist ungefähr alle fünf Jahre ratsam, doch können Kinder, die letztes Jahr schon geimpft wurden, ohne weiteres auch dieses Jahr wieder geimpft werden. Auch die *Lehrer* aller Stufen werden gebeten, selbst bei der Impfung mitzumachen, um so die eigene Immunisierung zu erlangen.

Es ist zu hoffen, dass wiederum die Grosszahl aller Kinder sich impfen lässt, um den nötigen Schutz gegen die Kinderlähmung weiterhin effektiv zu halten.

Der Leiter der schulärztlichen Dienste
Dr. med. Hans Wespi

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Binz-Bohnenblust Claude	1942	Zürich-Uto
Gnädinger-Weisser Elsbeth	1941	Kloten
Maron Helen	1948	Oberengstringen
Naef Marianne	1948	Zell
Stucki-Braun Helga	1949	Dielsdorf
Sidler René	1951	Zürich-Letzi
Walser Ruth	1931	Wädenswil
Reallehrer		
Schilling Ernst	1914	Zürich-Letzi
Sekundarlehrer		
Bhend Armin	1929	Zürich-Uto
Handarbeitslehrerinnen		
Bollinger Ruth	1949	Marthalen
Hirschi Helene	1953	Grüningen
Roth-Wegmann Martha	1940	Illnau-Effretikon
Stauber-Waeschle Monika	1945	Eglisau
Steiger Elisabeth	1950	Richterswil
Stucki-Weiss Gerda	1949	Adliswil
Walter-Schmid Susanne	1948	Winterthur-Töss
Winterhalder-Steinegger Ursula	1949	Oberwinterthur

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1976

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

— Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;

— zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule je aus eigener Erfahrung kennen gelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS wenden (Telefon 01 / 33 77 88).

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am *15. Dezember 1975* von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonsschule Zürcher Unterland

Wahl von Max Werner, dipl. Turnlehrer ETH, geboren 1950, von Zürich, Hauptlehrer für Turnen, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1975.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Wahl von Prof. Dr. Hermann Garbers, geboren 1940, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Oekonometrie und mathematische Statistik, mit Amtsantritt am 1. Oktober 1975.

Wahl von Prof. Dr. Clausdieter Schott, geboren 1936, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für schweizerische und deutsche Rechtsgeschichte sowie für Zivilrecht, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1975.

Medizinische Fakultät

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Alfred Bollinger, geboren 1932, von Beringen SH, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Hans Christoph Curtius, geboren 1923, deutscher Staatsangehöriger, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Andreas Fanconi, geboren 1928, von Poschiavo GR und Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Georg Forster, geboren 1921, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Norbert Gschwend, geboren 1925, von Altstätten SG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Kaspar J. Schwarz, geboren 1923, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Ernennung zum Titularprofessor. PD. Dr. Jean Siegfried, geboren 1931, von Lenk BE und Avusy GE, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät II

Rücktritt. Prof. Dr. Helmut Werner, geboren 1934, deutscher Staatsangehöriger, Ordinarius für anorganische Chemie, wird entsprechend seinem Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf 30. September 1975 entlassen.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1975 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Bernet Felix, von Zollikon ZH und St. Gallen, in Zollikon ZH	«Rechtliche Probleme der Pflege von Kulturdenkmälern durch den Staat / unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Kanton Zürich»

Name, Bürger und Wohnort	Thema
Brem Ernst, von Rudolfstetten AG, in Richterswil ZH	«Der urheberrechtliche Vergütungsanspruch»
Bruhin Urs Peter, von Wangen SZ, in Lachen SZ	«Planänderung im Raumplanungsrecht»
Forrer Georg, von Winterthur ZH, in Zollikon ZH	«Die Freiheitsstrafe im friderizanischen Preussen»
Odermatt Tutilo, von Buochs NW, in Goldach SG	«Der strafrechtliche Unterricht an der Universität Zürich im 19. Jahrhundert»
Steinegger Hans-Rudolf, von Altendorf SZ, in Zug	«Die Kosten- und Entschädigungspflicht im zugerischen Strafprozess»
Wehinger Urs, von Wittenbach SG und Luzern, in Luzern	«Raumplanung und Regionen unter dem Aspekt des Subsidiaritätsprinzips»
Werner David, von Schaffhausen und Beggingen SH, in Schaffhausen	«Probleme der Grundsatzgesetzgebung des Bundes auf dem Gebiet der Raumplanung»
Wettstein Heinz, von Baden und Fislisbach AG, in Frick AG	«Die Weisung im schweizerischen Jugendstrafrecht»

b) Lizentiat beider Rechte

Baumgartner Urs, von St. Gallen, in Binnigen BL
Berthel Reto, von Domat/Ems GR, in Luzern
Bosshard Walter, von Hittnau ZH, in Tscherlach SG
Brunner Alexander, von Hinwil ZH, in Zürich
Geiser Dieter, von Roggliswil LU, in Zürich
Guggenbühl Ulrich, von und in Zürich
Kaeser Robert Fritz, von Zürich und Leimiswil BE, in Zürich
Koch Stephan, von Villmergen AG, in Walchwil ZG
Kunz André, von und in Zürich
Meyer Konrad, von Zürich und Rüdlingen SH, in Zürich
Rüst Thomas Georg, von Thal SG, in Wädenswil ZH
Schmutz Ulrich, von Vechigen BE, in Zürich
Schwarz Anna, von Lenzburg AG und Zürich, in Zürich
Sinniger Johannes Peter, von Niedererlinsbach SO, in Wettingen AG
Witmer Jürg, von und in Langendorf SO
Wolfer Verena, von Zürich, in Wettingen AG

Name, Bürger und Wohnort	Thema
c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Follpracht Josef, aus CSSR, in Kilchberg ZH	«Die Bildung der Transferpreise in multinationalen Unternehmungen: Versuch einer systematischen Darstellung»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bärfuss Rudolf, von Eggiwil BE, in Hombrechtikon ZH
Baumgartner Beat, von Altstätten SG, in Zürich
Baumgartner Jürg, von Liestal BL, in Ottikon ZH
Birchler Urs, von Einsiedeln SZ, in Baar ZG
Debrunner Esther, von und in Zürich
Diethelm Richard, von Stäfa ZH und Galgenen SZ, in Adliswil ZH
Frischknecht Max, von Waldstatt AR, in Winterthur ZH
Giondow Margarete, aus Deutschland, in Zürich
Gugg Reto, von Mels SG, in Zürich
Haller Hans-Peter, von und in Zürich
Häne Othmar, von Kirchberg SG, in Wollerau SZ
Kaufmann Anthony, von Bellach SO, in Tagelswangen ZH
Kunz Christian, von und in Zürich
Lüscher Hans-Peter, von Zürich und Mooslerau AG, in Zürich
Maget Eugen, von L'Isle VD, in Zürich
Rueff François, von Basel, in Zürich
Schaffner Adolf, von Zürich und Hornussen AG, in Zürich
Schärer Hans Rudolf, von Affoltern i. E. BE, in Effretikon
Signorell Peider Christian, von Suhr und Silvaplana GR, in Oetwil am See ZH
Stöckli Meinrad, von Tägerig AG, in Dietikon ZH
Studer Walter, von Unterschlatt TG, in Rheinau ZH
Trepp Walter, von Nufenen GR, in Chur GR
Wildberger Jürg, von und in Zürich
Wissmann Richard, von Ernetschwil SG, in Zollikon ZH

Zürich, den 14. August 1975
Der Dekan: Prof. Dr. H. Peter

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Baumann Hans, von Zürich und Berg TG, in Zürich	«Primäre Mediastinaltumoren unter Ausschluss der Oesophagustumoren und Bronchustumoren»
Burki Urs, von Solothurn, in Zürich	«Radrennsportunfälle»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Dolder Emil, von Zürich, in Zürich	«Niereninsuffizienz bei tuberöser Sklerose (M. Bourneville)»
Durband Gion Battist, von Tinizong GR, in Sils-Baselgia GR	«Infektiöse Komplikationen nach lokaler Steroidanwendung (Infektarthritis mit besonderer Berücksichtigung tuberkulöser Komplikationen)»
Fehlmann Urs, von Winterthur ZH, in Zürich	«Quantitative Untersuchungen der stabkernigen und segmentkernigen neutrophilen Granulocyten beim Neugeborenen»
Frei Martin, von Widnau SG, in Buchs SG	«Idiopathische Hüftkopfnekrose und Trunksucht»
Furger Felix, von Schaffhausen, in Dietikon ZH	«Erfahrungen mit einer neuen Methode zur quantitativen Bestimmung von Gentamycin und Kanamycin»
Geduldig-Jacki Cordula, aus Karlsruhe / Deutschland, in Heidelberg / Deutschland	«Die Behandlung von Geisteskranken ohne physischen Zwang / Die Rezeption des Non-Restraint im deutschen Sprachgebiet»
Haag Erwin, von Neuhausen am Rheinfall SH, in Zürich	«Beitrag zum Bleigehalt des Blutes bei der schweizerischen Bevölkerung unter Berücksichtigung der Exposition im Strassenverkehr sowie im Vergleich zu Bleiarbeitern»
Hernesiemi-Roine Irmeli, aus Finnland, in Dietikon ZH	«Skinfold thickness in infancy and adolescence / A longitudinal correlation study in normal children»
Klöti Jolanda, von Rothrist AG, in Zürich	«Die renale Calciumausscheidung bei primären Hyperparathyreoidismus und idiopathischer Hypercalciurie»
Knecht-Rüegg Margrit, von Romont FR, in Pfäffikon ZH	«Adenosintriphosphatase-Aktivitäten von Myofibrillen aus weissen und roten Muskeln, Herzmuskel und Uterusmuskel und ihre Beeinflussung durch Pharmaka»
Koller Matthias, von Herisau AR und Zürich, in Zürich	«Der Arzt gegenüber der Ganzheit des Patienten: Mittragende Persönlichkeit oder Kurpfuscher der Seele? / Eine Diskussion dieser Frage auf der Grundlage von Gedanken Karl Jaspers'»
Lentzsch Sylvia, von Luzern, in Luzern	«Das Verhalten des intraoculären Druckes bei Patienten mit Langzeitdialyse»
Meili Hans-Ulrich, von Zürich und Embrach, in St. Gallen	«Seltene Ureterstenosen / Fälle aus 10 Jahren»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Mühle-Caputa Barbara, von Wyssachen BE, in Schaffhausen	«Hautleistenmuster bei Patienten mit Prader-Labhart-Willi-Syndrom»
Müller Roman Pius, von Gersau SZ, in Zürich	«Radioimmunologische Bestimmung des menschlichen Chorionadotropins (HCG) im Serum bei der normalen und pathologischen Schwangerschaft»
Neracher Hans, von Zürich und Würenlos AG, in Zürich	«Klassifizierung der Schilddrüsenmalignome nach der Nomenklatur der WHO 1974 (Histologische Nachkontrolle von 327 bösartigen Schilddrüsentumoren)»
b) Doktor der Zahnmedizin	
Auer Rudolf, von Hallau SH, in Neuhausen am Rheinfall SH	«Prophylaxemassnahmen in der Allgemeinpraxis — eine Umfrage über deren Stand und Häufigkeit»
Belser Urs, von Zollikon ZH, in Zollikon ZH	«Fluoraufnahme und Fluorretention des intakten oder angeätzten Oberflächenzahnschmelzes»
Breitenmoser Thomas, von Appenzell, in Appenzell	«The Antiglycolytic Action on Dental Plaque of Amine Chlorides»
Ruchenstein Jean-Marc, von Brugg AG und Wädenswil ZH, in Wädenswil ZH	«Traumatische Läsionen der Gehörknöchelchenkette»
Spörri Stefan, von Bäretswil ZH, in Zürich	«Reproduzierbarkeit und Präzision einer Schmelzoberflächenbiopsiemethode zur Fluorbestimmung»
Stoessel Walter, von Lipperswil TG, in Zürich	«Vergleichende werkstoffkundliche Untersuchungen an konventionellen und vordosierten Zinkphosphat- und Zinkpolycarboxylatzementen»
Strub Jörg Rudolf, von Olten und Trimbach SO, in Zürich	«Plaquebildungshemmung durch Spülen mit 3 antibakteriellen Mitteln»

Zürich, den 14. August 1975

Der Dekan: Prof. Dr. K. Akert

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger und Wohnort	Thema
a) Doktor der Veterinärmedizin	
Bruggmann Stephan, von Degersheim SG, in Adliswil ZH	«Die immunologische Muskeltyp-Spezies- und Klassenspezifität der Myosine quergestreifter Muskeln»
Lombard Christpohe, von Genf, in Zürich	«Zur Korrelation von arteriellem Blutdruck und Pulswellengeschwindigkeit beim Pferd»
Müller Robert, von Ossingen ZH, in Zürich	«Untersuchungen über die Antibiotikaresistenz von Mastitiserregern»

Zürich, den 14. August 1975

Der Dekan: Prof. Dr. J. Eckert

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Hornung Rainer, aus Deutschland, in Zürich	«Furcht, Vertrauen und die Einstellung zu Drogen / Ein experimenteller Beitrag zur Drogenprophylaxe»
Onken Thomas, von Kallern AG, in Tägerwilen TG	«Der Konstanzer Barockmaler Jacob Carl Stauder (1694—1756) / Ein Beitrag zur Geschichte der süddeutschen Barockmalerei»
Poggiolini Felix, von Zürich, in Zürich	«Die gesellschaftliche Kultur in den Romanen Friedrich Heinrich Jacobis»
von Tobel Urs, von Zürich, in Glattbrugg ZH	«China im Spiegel der britischen Presse 1896—1900»
Urner Klaus, von Zürich, in Stein am Rhein SH	«Die Deutschen in der Schweiz / Von den Anfängen der Kolonienbildung bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges»
Zeiter Erich, von Visperterminen VS, in Dietikon ZH	«Ziel und Methode des Utopischen im Werk Hans Albrecht Mosers»

Zürich, den 14. August 1975

Der Dekan: Prof. Dr. K. von Fischer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Bailer Werner, von Rüti ZH, in Wettswil ZH	«Untersuchung der Bodenpreise im Furttal (Kt. Zürich) unter Berücksichtigung siedlungsgeographischer Faktoren»
Egli Martin, von Pfäffikon ZH, in Zürich	«Abbau fester n-Alkane durch Actinomucor elegans»
Frei Hans-Peter, von Würenlingen AG, in Zürich	«Thales, an Interactive System and its Application to Teaching Programming»
Klaus Martin, von Zollikon ZH, in Zürich	«The Linear Boltzmann Operator-Spectral Properties and Short-Wavelength Limit»
Müller Hans-Peter, von Zürich, in Zürich	«Tradition und abweichendes Verhalten / Der nordamerikanische Geistertanz als Entwicklungsproblem / Eine kulturanthropologisch-vergleichende Studie»
Naranjo Jorge, aus Santiago / Chile, in Zürich	«Untersuchungen über Indolalkaloide»

Zürich, den 14. August 1975

Der Dekan: Prof. Dr. J. Biegert

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser Nummer des Schulblattes finden Sie diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Die Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1975/76 ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich zur Auflage in den Lehrerzimmern versandt worden. Zusätzliche Einzel- und Kollektivbestellungen für das Jahresprogramm und/oder vorgedruckte Anmeldekarten nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1975/76 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

Erstausschreibung speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052/23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frl. Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern (01/76 12 44)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frl. Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01/78 46 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (01/80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo 8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Fred Hagger, im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01/63 96 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01/28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01/56 85 13)
Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstr. 48, 8090 Zürich (01/26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frl. Verena Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10 8003 Zürich (01/33 84 99)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frl. Marianne Keller, Innere Auenstr. 8, 8303 Bassersdorf (01/836 71 13)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01/60 05 08) Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau (052/44 17 54)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frl. A. Stierli, Nordstr. 235, 8037 Zürich (01/44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Administrative Hinweise

1. **Anmeldeverfahren**

   Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden. Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.

2. **Korrespondenz**
   Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen etc. stets die genaue Kursnummer an.

3. **Verbindlichkeit**
   Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

4. **Testatheft**
   Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Bekkenhofstrasse 31, 8035 Zürich unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

Psychologie, Pädagogik, Heilpädagogik

Pestalozzianum Zürich und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

8 Das schwierige Kind, 3. Teil (Pädagogische Arbeitsgruppen)

Für Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. Hermann Siegenthaler und Team

Ziel: Aufgrund der Informationsveranstaltungen im ersten Teil (Sommer 1974) sollen die Teilnehmer ihre eigene Unterrichtspraxis, die im Bezug zu verhaltensauffälligen Schülern steht, überdenken. Dazu dienen eigene Beobachtungen, die in der Arbeitsgruppe nach möglichen Ursachen, nach den Hintergründen und Wechselwirkungen hinterfragt werden. Erfahrungsaustausch mit Kolleg(inn)en der verschiedenen Schulstufen und Beratung durch Fachleute sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich in kritischen Erziehungssituationen angemessen zu verhalten und möglichst geeignete pädagogische Massnahmen zu treffen
Der Kurs strebt weder Selbsterfahrung, Erfahrung von Gruppenvorgängen, noch Therapie an, sondern beschränkt sich auf das Feld von Verhaltensauffälligkeiten innerhalb der Schulklasse

Form: Es werden Kleingruppen von max. 10 Teilnehmern gebildet, die nach einer selbstgewählten Arbeitsform an die Probleme herangehen. Es ist dabei vorgesehen, die Gruppen nach Schulort regional zu bilden

Ort: Im Raume Zürich
Dauer: Voraussichtlich mindestens acht Abende
Nach einem gemeinsamen Weekend (Freitag/Samstag) legt jede Gruppe die Dauer des Kurses selber fest
Zeit: 31. Oktober und 1. November 1975 (Weekend, der Ort ist noch nicht bestimmt)

Anmeldeschluss: **20. September 1975**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

12 Moderner Ausdruckstanz (nach Rudolf von Labans «Modern Educational Dance»)

Dieser Kurs steht allen Erziehern beiderlei Geschlechts offen. Eine gewisse körpertechnische Bildung ist von Vorteil, nicht aber Bedingung zur Teilnahme

Leitung: Claude Perrottet, Tanzpädagoge und Choreograph, Zürich

Inhalt: Die moderne Erlebnisform der schöpferischen Körperbewegung steht in dieser Art «Ausdruckstanz» in enger Verbindung mit einer fundierten Didaktik. Auf besondere Weise wird dadurch die Erziehung des Menschen als Individuum und soziale Persönlichkeit beeinflusst. Die spezifischen Bewegungsthemen und -ideen des Unterrichts schreiten von elementaren zu höheren Stufen progressiv fort. Ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu Formen und Gestalten in Gruppe und Raum werden auf vielfältige Art — spontan wie analytisch — ausprobiert und durchgespielt; als Anregung und Unterstützung dienen gelegentlich Sprache, Laute, musikalische oder geschlagene Rhythmen.

In diesem Einführungskurs werden hauptsächlich bearbeitet:
— Der menschliche Körper als Instrument zu Handlung und Ausdruck
— Wille und Gefühl in der szenischen Form des Gruppen-Dramas

Ort: Zürich, Zürichbergstrasse 196
Hochschulsportanlage, Halle U
Dauer: 5 Tage
Zeit: 13.—17. Oktober 1975
Anmeldeschluss: **15. September 1975**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Allgemeine Didaktik, Methodik, Technische Unterrichtshilfen

Pestalozzianum Zürich

31 Audiovisuelle Mittel und Methoden im Unterricht

Um den individuellen Bedürfnissen der Lehrerschaft besser entgegenzukommen, bieten wir diesen Kurs in Form von 6 in sich abgeschlossenen und einzeln absolvierbaren Teilen an.
Interessenten, die sich in den Arbeitsprojektor einführen lassen möchten, verweisen wir auf die Kurse Nr. 32 und Nr. 33 des ZVHS

Ziel: Die Veranstaltungen sind verschiedenen Bereichen des audiovisuellen Unterrichts gewidmet. Sie sollen den Teilnehmern einen Ueberblick über die audiovisuellen Lehrmittel geben, die heute in Handel und Verleih erhältlich sind, sowie Anregungen für deren didaktischen und methodischen Einsatz im Unterricht vermitteln

31 e V. Der Unterrichtsfilm auf der Oberstufe

Leitung: Gerhard Honegger, RL, Zürich, technischer Leiter der SAFU

Ziel: Einsatz und Auswertung von Unterrichtsfilmen in verschiedenen Fächern
Einige Möglichkeiten für passive und aktive Filmkunde mit Oberstufenschülern

Inhalt: Unterrichtsfilm: warum? wann? woher? — Urgeschichte des Films mit Anleitung zu praktischem Tun — Fach- und filmkundliche Auswertung einiger Unterrichtsfilme — Vorführung einer Auswahl der neusten Unterrichtsfilme

Ort: Zürich, Schulhaus Riedtli, Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich, Zimmer 12
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Zeit: 19., 26. November und 3. Dezember 1975, je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt

31 f **VI. Schulfernsehen und Fernsehen in der Schule**

für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. C. Doelker, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Frl. Jacqueline Crevoisier, Redaktorin, Schulfernsehen DRS

Ziel: Einführung in die verschiedenen Verwendungsarten des Mediums Fernsehen an der Volksschule

Inhalt: Klasseninternes und schulinternes Fernsehen: Einrichtungen — Möglichkeiten — Microteaching, Unterrichtsmitschau
Das Schulfernsehen als Beispiel für öffentliches Fernsehen: Programmliche, rechtliche, technische und didaktische Fragen. Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft und Programmschaffenden einerseits, Erziehungsbehörden und SRG anderseits. Diskussion mit den Programmverantwortlichen. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer bereits vorgängig des Kursnachmittags verschiedene Schulfernsehsendungen visioniert haben. Ein entsprechendes Programm wird allen Interessenten rechtzeitig zugestellt

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 5. November 1975, von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **4. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
Anmeldung für beide Kurse an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Mathematik

Pestalozzianum Zürich

132 Zahlengitter-Diagramme (Einführungskurs für Mittelstufenlehrer)

Unter diesem Titel erschien im Kantonalen Lehrmittelverlag eine Sammlung von 50 Arbeitsblättern. Die Blätter weisen neue Wege bei der Gestaltung des Rechenunterrichtes; sie vertiefen das Verständnis für die mathematischen Zusammenhänge und Hintergründe. Sie geben Anregungen zum selbständigen Handeln, Denken und Erforschen. Der Kurs ist besonders geeignet für Lehrkräfte, die noch keine Vorkenntnisse in «Neuer Mathematik» haben. Er vermittelt einen ersten Einblick in die neuen didaktischen und methodischen Möglichkeiten. Die Arbeitsblätter sind als unverbindliche Zusätze zum offiziellen Lehrmittel gedacht. Sie können sowohl im 4. als auch im 5. oder 6. Schuljahr eingesetzt werden. Die Lehrerausgabe enthält die Lösungen sowie Arbeitsanleitungen und methodische Hinweise.
Zur Einführung in dieses neue Lehrmittel ist Gelegenheit geboten, einen kurzen, gezielten Kurs zu besuchen

Leitung: Anton Friedrich, Eschenmosen-Bülach

Ort: Zürich, Stampfenbachstrasse 138, Klubschulcenter Stampfi
Dauer: 1½Tage
Zeit: In den Wochen vom 10.—22. November 1975

Anmeldeschluss: **30. September 1975**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Naturkunde

Pestalozzianum Zürich

161 Bedeutung und Brauchtum der Jagd

Für Lehrkräfte der Oberstufe und interessierte Mittelstufenlehrer

Leitung: Dr. F. Kurt in Verbindung mit einer Jagdgesellschaft

Ziel: Anlässlich eines Jagdtages sollen die Teilnehmer in die biologische Bedeutung und das Brauchtum der Jagd eingeführt werden

Inhalt: Einführungsabend: Die Jagd aus der Sicht des Zoologen. Jagdgeschichte — Jagdgesetz — Jagdstatistik — Bestandesveränderungen durch die Jagd
Exkursion: Begleitung einer Jagd im Schweizer Mittelland. Die Zusammenarbeit mit Vorsteh- und Niederlaufhunden — Jagdwaffen — Asern (Imbiss am Feuer) — Diskussion mit Zoologe und Jägern über die biologische Bedeutung und Problematik der Jagd

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal (Einführungsabend)
Dauer: 1 Mittwochabend und 1 ganzer Samstag
Zeit: Ende Oktober 1975 (Einführungsabend)
Ende Oktober 1975 (ganzer Tag, Exkursion)
Das Ziel der Exkursion wird am Einführungsabend bekanntgegeben

Anmeldeschluss: **13. September 1975**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl begrenzt
2. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Heimatkunde, Geschichte, Geographie

Pestalozzianum Zürich

182 Landwirtschaft heute

Die vom Schulamt der Stadt Zürich organisierten Besuche auf einem Bauernhof während den Sommerferien für daheimgebliebene Kinder, zeigten deutlich, dass in der Schule ein grosser Aufholbedarf in der Beziehung Mensch — Tier/Natur besteht

Leitung: Heinrich Meier, Landwirt und Kantonsrat, Bülach

Ziel: Die Teilnehmer wurden durch Exkursionen mit den Problemen der Landwirtschaft konfrontiert und ermuntert, mit der eigenen Klasse ähnliche Besichtigungen durchzuführen

182 d **Diskussionsabend und Erfahrungsaustausch über die Exkursionen**

Ort: Zürich
Dauer: 1 Abend
Zeit: 27. Oktober 1975, 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **27. September 1975**

Zur Beachtung:

1. Jedem Teilnehmer wird eine Dokumentation abgegeben
2. Anmeldung an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

187 Studienwoche «Wallis»

Leitung: Prof. Dr. F. Bachmann, Universität Zürich

Programm: Siedlungsgebiet Blatten — Aluminiumfabrikation — Grande Dixence — Sitten — Montana — Lötschental als Gesamtheit

Dauer: 1 Woche
Zeit: 13.—18. Oktober 1975

Anmeldeschluss: **13. September 1975**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg
2. Die Angemeldeten erhalten ein Detailprogramm
3. Teilnehmerbeitrag: Fr. 130.—

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

190 Afrika — Geographie und Geschichte

Für Lehrkräfte aller Stufen

Leitung: Prof. Dr. Emil Egli, Zürich
Dr. Hanskaspar Zollinger, Geroldswil
Ein Team von Reallehrern

Inhalt: Naturgegebene Voraussetzungen — Klima und Wirtschaft — Bevölkerung und ihre Probleme — Kolonisation, Dekolonisation — Politisches Gefüge des Kontinentes — Entwicklung und Entwicklungshilfe. Afrika für den Oberstufenschüler

Ort: Zürich
Dauer: 5 Mittwochnachmittage
Zeit: Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. November und 3. Dezember 1975

Anmeldeschluss: **4. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 40.— ist am ersten Kurstag mitzubringen
2. Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten

Erstausschreibung

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

191 Studienreise Berlin/DDR

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Fred Hagger, Zollikerberg

Programm:

6./7. Oktober: Flug nach Westberlin, Aufenthalt in Westberlin mit Spezialprogramm
8.—14. Oktober: Busreise durch die DDR, Ostberlin—Dresden—Meissen—Leipzig—Weimar—Buchenwald—Eisenach—Gera—Magdeburg—Halle
14. Oktober: Rückreise nach Berlin, Rückflug nach Zürich

Dauer: 9 Tage
Zeit: 6.—14. Oktober 1975

Anmeldeschluss: **13. September 1975**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg
2. Teilnehmerbeitrag und Gemeindebeitrag je Fr. 350.—

Pestalozzianum Zürich

260 Neue Wege des Schultheaters

Für Lehrkräfte der Unterstufe

Leitung: Heinrich Werthmüller, Regisseur

Ziel: Dieser Kurs möchte in seinem 1. und 2. Teil den Teilnehmern in bewusst klein gehaltenen Gruppen die Möglichkeit geben, sich durch Selbsttätigkeit und eigene Erfahrung allmählich ein Ausdrucksrepertoire zu erarbeiten, welches hierauf mit Hilfe kleiner Uebungen auch auf die Ebene des Schülers umgesetzt werden kann. Die praktische Anwendung und Erprobung der gewonnenen Verhaltensweisen und Einsichten sind im 1. und 2. Teil eingebaut und bilden die Grundlagen für den 3. Teil

260 c **Teil 2: Szenische Arbeit**

Absolvierung des 1. Teils erwünscht, aber nicht Bedingung

Inhalt: Einerszene, Zweierszene ... Massenszene — Entwicklung einer 20-Minuten-Szene anhand einer Beobachtung — Weiterentwicklung verschiedener Szenen — Aufzeigen der Verbindungsmöglichkeiten von Theaterarbeit mit andern Fächern —

Ort: Zürich, eBo, Heinrichstrasse 221
Dauer: 6 Dienstagabende, 3 Mittwochnachmittage und 1 Weekend
Zeit: 21., 28. Oktober, 4., 11., 18. und 25. November 1975, je von 18.00—20.30 Uhr; 22. Oktober, 5. und 19. November 1975, je von 14.00—17.30 Uhr; Weekend: 25., 26. Oktober 1975

Anmeldeschluss: **20. September 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Bei grosser Nachfrage kann der Kurs doppelt geführt werden. (6 Donnerstagabende mit Beginn am 23. Oktober 1975 sowie 3 Mittwochnachmittage vierzehntäglich, erstmals am 29. Oktober 1975 und einem Weekend am 1., 2. November 1975)
3. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich / Völkerkundemuseum der Universität Zürich / Museum Rietberg

270 Museum und Schule

270 e **Bildung einer Arbeitsgruppe im Bereich der Völkerkunde**

Im Verlauf eines vom Pestalozzianum, Abteilung Lehrerfortbildung, in der Reihe «Museum und Schule» 1974 im Museum Rietberg und im 1. Quartal dieses Schuljahres im Völkerkundemuseum der Universität Zürich durchgeführten Kurses vorab informativen Charakters hat sich gezeigt, dass sowohl auf Seiten der Lehrerschaft als auch bei den betreffenden Museumsmitarbeitern das Bedürfnis nach einer Intensivierung der Kontakte zwischen Museen und Schule besteht. Um diese zu erleichtern und zu vermehren, genügt es jedoch nicht, die Lehrer in Kursen mit den Museen bekannt zu machen, sondern es sind gleichzeitig auch Unterlagen zu schaffen, die dem Lehrer einen Museumsbesuch mit der Klasse vorbereiten helfen oder ihm gestatten, Lektionen in der Schule selbst zu erteilen.

Nachdem bereits im Kunsthaus Zürich und im Kunstmuseum Winterthur Lehrergruppen eigentliche Wegleitungen zur Betrachtung von museumseigenen Bildern verfasst haben, sind auf Vorschlag des Völkerkundemuseums der Universität Zürich die verantwortlichen Mitarbeiter des Rietbergmuseums, des Völkerkundemuseums und des Pestalozzianums übereingekommen, eine Arbeitsgemeinschaft aus Lehrern und Ethnologen zu bilden, die sich zum Ziele setzt, Unterlagen zu erarbeiten, die auf dem Informationsmaterial (Objekte, Bilder, Tondokumente, Schrifttum) der beiden Museen basieren. Beispielsweise wäre es denkbar, folgende völkerkundliche Themen zu behandeln:

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Gruppenleiter:
Prof. Dr. K. H. Henking, Direktor des Völkerkundemuseums, Lic. phil. Martin Brauen, Hans Läng, Konservator, Dr. Peter Gerber, Elisabeth Biasio

— Afrikanische Keramik
— Puppen-/Schattentheater
— Das Leben und die Lehre Buddhas
— Aussereuropäische Musik und Musikinstrumente
— Inuit, das Volk in Schnee und Eis
— Schnitzen und Malen bei den Nordwestküstenindianern
— Der Bison im Leben der Prärieindianer

Museum Rietberg

Gruppenleiter:

Dr. Eberhard Fischer, Direktor des Rietbergmuseums, Dr. habil. Helmut Brinker

— Maskenwesen
— Metallguss — traditionelle Techniken in Afrika, Indien und China
— Kunst in Ostasien
— Religion und Kunst in Indien

Organisation und Administration liegen in Händen des Pestalozzianums (Georges Ammann).

Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, die Interesse hätten, nach einer entsprechenden Einführung in den Arbeitsbereich der Völkerkunde in kleinen Gruppen an der Gestaltung von Unterlagen zu einem der genannten Themen mitzuwirken, sind freundlich eingeladen, sich bis zum

30. September 1975

beim Pestalozzianum, Museum und Schule, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, anzumelden (Karte genügt).

Alle angemeldeten Interessenten werden zu einer eintägigen Informationsveranstaltung in der 2. Novemberhälfte eingeladen. Diese findet in den beiden Museen statt und bietet Gelegenheit, nach kurzer Vorstellung der genannten Themen anhand der in den Museen vorhandenen Objekte und anderen Informationsmaterials das weitere Vorgehen im einzelnen festzulegen und die definitiven Gruppeneinteilungen vorzunehmen.

Selbstverständlich wird auf die zeitlichen Möglichkeiten und persönlichen Wünsche der Teilnehmer Rücksicht genommen.

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

270 f **Expressionismus in der Schweiz**

Eine Ausstellung im Kunstmuseum Winterthur vom 13. September bis 9. November 1975.

Die rund 300 Nummern umfassende Ausstellung «Expressionismus in der Schweiz» versucht zum erstenmal, einen repräsentativen Ueberblick über eine höchst bedeutende, bisher kaum beachtete Phase in der Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts zu geben. Ausgehend

vom Schaffen so wichtiger ausländischer Künstler wie Hofer, Jawlensky, Kirchner, Kokoschka, Lehmbruck und Munch, die alle mit der Schweiz in Beziehung standen, hier zum Teil auch jahrelang Wohnsitz hatten, wurden aus Museums- und Privatbesitz grössere Werkgruppen bekannter, aber auch unbekannter oder vergessener Schweizer Maler, Graphiker und Bildhauer zusammengetragen, die alle zwischen 1905 und 1930 ihren Beitrag zum internationalen Expressionismus leisteten. Erwähnt seien nur die Namen von Hodler, Amiet, Giovanni Giacometti, Berger, Helbig, Pfister, Hermann Huber, Pauli, Epper, Schürch, die Brüder Gubler sowie die Basler Gruppe Rot-Blau.

Wie schon anlässlich der Ausstellung von Meret Oppenheim ist die interessierte Lehrerschaft wiederum zu einer speziellen Führung kurz nach Eröffnung der Ausstellung eingeladen.

Ziel dieser Führung ist es, die Teilnehmer mit Aufbau und Besonderheit der Ausstellung «Expressionismus in der Schweiz» so vertraut zu machen, dass nachher ein selbständiger Besuch mit der Klasse möglich ist.

Dr. R. Koella, Konservator des Kunstmuseums Winterthur, wird in die Ausstellung einführen. Anhand ausgewählter Bildbeispiele wird Frl. Magi Wechsler, Arbeitsgruppe «Bildbetrachtung im Unterricht» am Pestalozzianum, konkrete Anregungen für den späteren Ausstellungsbesuch mit Schülern vermitteln. Ein spezielles Informationsblatt mit weiteren didaktischen Hinweisen für den Unterricht wird an der Veranstaltung abgegeben.

Ort: Winterthur, Kunstmuseum, Museumsstrasse 52 (Besammlung in der Eingangshalle).
Zeit: Donnerstag, den 18. September 1975, 18.00 bis ca. 19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **13. September 1975.**

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

281 Kunst- und Sachbilder im Unterricht der Real- und Oberschule

Leitung: Fritz Künzler, Reallehrer, Urdorf
Walter Ehrismann, Reallehrer, Urdorf

Inhalt: Verschiedene Bildtypen. Kunstbilder und deren Interpretation, gezeigt an ausgewählten Reproduktionen aus den Lesebüchern der Realschule. Die Arbeit mit dem Bild. Lektionsbeispiele

Ort: Zürich
Dauer: 4 Dienstagabende
Zeit: Dienstag, 4., 11., 18. und 25. November 1975

Anmeldeschluss: **4. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 40.— ist am ersten Kurstag zu entrichten
2. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten

---

Lebenskunde, Biblische Geschichte

Pestalozzianum Zürich

300 Lebenskunde-Unterricht

Das Erteilen von Lebenskunde-Unterricht setzt Einsicht sowohl in die persönliche Lebenssituation, als auch in die Bedürfnisse des Kindes und seiner Umwelt voraus. Die Lehrerfortbildung im Bereich des Lebenskunde-Unterrichtes hat deshalb zwei Elemente zu umfassen:

a) das Lehrer-orientierte:
   — Bewusstmachen von Lebenszusammenhängen
   — Erkennen der Möglichkeiten und Grenzen des Lebenskunde-Unterrichtes

b) das Schüler-orientierte:
   — Erfassen der Schülersituation
   — Erarbeiten von Konfliktlösungen

Als Einführung in die Fragen des Lebenskunde-Unterrichtes eignen sich deshalb für Lehrer folgende Kurse:

300 a Lebenskunde (Informationskurs)

Leitung: Team für Lebenskunde-Unterricht

Inhalt: Ziele des Lebenskunde-Unterrichtes — Möglichkeiten und Grenzen des Lebenskunde-Unterrichtes — Konzept und Rahmenprogramm — praktische Beispiele

Ort: Zürich (eventuell Winterthur)
Dauer: 3 Montagabende
Zeit: 3., 10. und 17. November 1975, je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **4. Oktober 1975**

300 b **Sexualerziehung**

(voraussichtlicher Durchführungsmodus)

Leitung: Werner Tobler, Regensdorf

Inhalt: Wie begegnet uns Sexualität heute — Der Lehrer als Sexualpädagoge — Sexualität des Kindes und des Jugendlichen — Ziele der Sexualerziehung — Inhalt, Methode und Unterrichtsstil der Sexualerziehung — Normenproblem und Rechtsfragen — Literatur und Hilfsmittel

Ort: Zürich
Dauer: 5 ganze Mittwoche
Zeit: 5., 12., 19., 26. November und 3. Dezember 1975

Anmeldeschluss: **4. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

302 Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?

Für Lehrer der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Das Kursteam besteht aus Lehrern der Unter- und Mittelstufe und Theologen beider Konfessionen: Ruth Dür-Höhn, Fred Friedländer, Hans Eggenberger, Stefan Glur, Marie-Luise Gubler, Dorli Meili-Lehner, Walter Meili, Anton Steiner, Hans Strub und Claire Troxler

Ziel: Die Kurse sollen dem Lehrer der Unter-, respektive Mittelstufe sachliche und methodische Hilfen für die Erteilung des Unterrichts in Biblischer Geschichte vermitteln

Inhalt: Grundsätzliche Probleme — Konfessionsspezifische Fragen — Religiöse Vorstellungen des Kindes — Erzählformen für biblische Geschichten — Biblischer Sachunterricht — Behandlung biblischer Texte (Mittelstufe: Arbeit mit der Schulbibel!) — Verschiedene methodische Möglichkeiten — Hilfsmittel — Praktische Uebungen zur Lektionsgestaltung — Lehrplan und Stofffragen — Problemorientierer Religionsunterricht

Kurse für die Unterstufe

302 b Leitung: Ruth Dür-Höhn und Walter Meili
Ort: Horgen
Dauer: 5 Dienstagabende
Zeit: 28. Oktober, 4., 11., 18. und 25. November 1975, je von 17.00—19.00 Uhr
Anmeldeschluss: **27. September 1975**

302 c Leitung: Marie-Luise Gubler und Claire Troxler
Ort: Schlieren
Dauer: 5 Donnerstagabende
Zeit: 23., 30. Oktober, 6., 13. und 20. November 1975, je von 17.00—19.00 Uhr
Anmeldeschluss: **20. September 1975**

302 d Leitung: Dorli Meili-Lehner und Hans Strub
Ort: Zürich-Schwamendingen
Dauer: 5 Dienstagabende
Zeit: 4., 11., 18., 25. November und 2. Dezember 1975, je von 17.00—19.00 Uhr
Anmeldeschluss: **4. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Rhythmik, Turnen und Sport

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

421 Rhythmische Gymnastik auf der Unterstufe

Leitung: Silvia Bitterli, Zürich

Ort: Oberengstringen, Turnhalle Rebberg
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 17.00—19.00 Uhr
Daten: 12., 19., 26. November und 3. Dezember 1975
Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

422 Rhythmische Gymnastik und moderne Tanzformen auf der Mittelstufe

Leitung: Monique Blattmann, TL, Illnau

Ort: Zollikon, Turnhalle Buechholz
Dauer: 4 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 7., 14., 21. und 28. November 1975

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

423 Rhythmische Gymnastik und moderne Tanzformen auf der Oberstufe

Leitung: Annemarie Badulescu, TL, Zollikon; Madeleine Mahler, TL, Zürich

Ort: Zürich-Riesbach, Turnhalle Töchterschule Riesbach
Dauer: 4 Dienstagabende, je von 19.00—21.00 Uhr
Daten: 4., 11., 18. und 25. November 1975

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

438 Haltungsturnen — Sonderturnen

Teilnehmer: Turnunterricht erteilende Lehrer(-innen) aller Stufen

Leitung: Florian und Menga Rettich, TL, Horgen

Programm:
- Bekämpfung von Haltungsschwächen durch geeignete Massnahmen im Turn- und Schwimmunterricht
- Grundlagen für den Aufbau eines gezielten Sonderturnprogrammes

Ort: Horgen, Turnhalle Rainweg und Schwimmhalle Bergli
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 16.00—19.00 Uhr
Daten: 29. Oktober, 5., 12. und 19. November 1975

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

443 Fitness Knaben (J+S-FK)

Ort: Region Zürich
Zeit: November 1975 (4 Abende)
Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
1. Die Detailausschreibung erfolgt im Schulblatt vom Oktober 1975
2. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

444 Basketball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Betschart, Erich Stettler

Programm:
— Aufbaureihen für Basket in der Schule
— Spielleitung

Ort: Zürich, Turnhallen Letzi
Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je von 14.00—16.00 Uhr
Daten: 5., 12., 19. und 26. November 1975
Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

445 Handball

Ort: Zürcher Unterland
Zeit: November 1975 (4 Abende)
Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
1. Die Detailbeschreibung erfolgt im Schulblatt vom Oktober 1975
2. Anmeldungen an Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

446 Volleyball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Kurt Baumberger, TL, Gossau; Hansueli Bachofen, RL, Kollbrunn

Ort: Winterthur, Turnhallen Schönengrund
Dauer: 4 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 28. November, 5., 12. und 19. Dezember 1975

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

447 Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit

Ort: Winterthur, Hallenbad
Zeit: November 1975 (4 Abende)

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

1. Die Detailausschreibung erfolgt im Schulblatt vom Oktober 1975
2. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

448 Schwimmen

(Kurs des Ausschusses für Schulsport, Region Limmattal)

Ort: Dietikon
Zeit: November 1975 (4 Abende)

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

1. Die Detailausschreibung erfolgt im Schulblatt vom Oktober 1975
2. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

449 Turnen auf der III./IV. Stufe: Handball (Weiterbildungskurs der TLKZ)

Teilnehmer: dipl. Turnlehrer(-innen)

Leitung: Paul Eigenmann, Fritz Bébié, TL

Programm:

— Repetition der technischen Elemente anhand von methodischen Aufbaureihen
— Organisationsformen und Schulungsmöglichkeiten anhand von Komplexübungen und Hilfsspielen
— Grundtaktiken für den Schülerhandball
— Repetition der J+S-Sportfachprüfungen
— Regelkenntnis

Der Kurs ist für Damen und Herren ausgeschrieben; er kann sofern alle 3 Abende besucht werden, als J+S-Leiter-Fortbildungskurs angerechnet werden.

Ort: Zürich-Oerlikon, Neue Kantonsschule, Birchstrasse
Dauer: 3 Abende, je von 18.30—22.00 Uhr
Daten: 22., 24. und 28. Oktober 1975

Anmeldeschluss: **30. September 1975**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Peter Spring, Pfarrgasse 30, 8704 Herrliberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

450 Eislauf

Teilnehmer: Anfänger (Voraussetzung: Schlittschuhlaufen vorwärts) und Fortgeschrittene

Leitung: Oskar Bruppacher, Loni Schneider, Ernst Schaufelberger

Ort: Bülach, gedeckte Eishalle
Dauer: 4 Nachmittage, je von 13.30—17.00 Uhr
Daten: Dienstag, 4. November, Donnerstag, 13. November, Dienstag, 18. November, und Donnerstag, 27. November 1975

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

451 Eishockey

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Arrigo Reolon

Ort: Dübendorf, Eisbahn
Dauer: 2 Dienstagnachmittage und 2 Donnerstagnachmittage, je von 13.30—17.00 Uhr
Daten: November (Die genauen Daten werden im Schulblatt vom Oktober bekanntgegeben)

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

452 Skifahren: Technik (J+S-WK)

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Leitung: Heini Herrmann, SI und J+S-Experte, Andelfingen

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-WK im Skifahren A

Ort: Flumserberge, Skihaus UOVZ
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1975

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1975**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-WK» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 456

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

453 Skifahren: Technik (J+S-WK)

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Leitung: Hans Buser, SI und J+S-Experte, Thalwil

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-WK im Skifahren A

Ort: F'tan GR, hochalpines Töchterinstitut
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1975

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1975**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-WK» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 456

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

454 Skifahren: J+S-Leiterkurs 1

Teilnehmer: Voraussetzung: Parallelschwingen

Leitung: Max Zimmermann, SI und J+S-Experte, Hinwil
Programm: Der Kurs wird als J+S-Leiterkurs 1 durchgeführt

Ort: Göschenen/Andermatt, Hotel St. Gotthard
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1975
Anmeldeschluss: **31. Oktober 1975**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 456

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

455 Skifahren: Slalom / J+S-Leiterkurs 2 A

Teilnehmer: Voraussetzung: Kurzschwingen; resp. J+S-Leiterausweis 1 mit Qualifikation zur Weiterbildung

Leitung: Jakob Brändli, SI und J+S-Experte, Wald ZH

Programm: Skitechnik der Oberstufe (Umsteigeschwingen, OK-Technik), Aufbau Slalom; Möglichkeit für die Qualifikation zum J+S-Leiter 2 im Skifahren A

Ort: Miraniga GR, Wädenswilerhaus
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1975
Anmeldeschluss: **31. Oktober 1975**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S- 2» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 456

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

456 Skilanglauf: Einführung / J+S-Leiterkurs 1

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; Möglichkeit für die Qualifikation zum J+S-Leiter 1 im Skilanglauf

Ort: Les Breuleux (Jura), Hotel de la Balance
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1975

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1975**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. Bemerkungen zu den Skikursen Nr. 452—456
   Da das Interesse für die Skikurse zwischen Weihnacht und Neujahr immer sehr gross ist, andererseits die Teilnehmerzahlen beschränkt sind, sehen wir für die Aufnahme in diese Kurse folgende Regelung vor:
   — In erster Linie werden Lehrkräfte aufgenommen, die auf der Anmeldekarte mit Stempel und Unterschrift der zuständigen Schulbehörde bestätigen lassen, dass sie Skikurse oder Skilager der Schule leiten
   — In zweiter Linie entscheidet die Reihenfolge des Einganges der Anmeldung über die Aufnahme
   — Angemeldete, die im Vorjahr einen Skikurs besucht haben, müssen bei zu grosser Anmeldezahl zurückgestellt werden

   Angemeldete, die bis zum 15. November 1975 keinen abschlägigen Bescheid erhalten, sind aufgenommen und werden anfangs Dezember das Kursprogramm vom zuständigen Kursleiter zugestellt erhalten

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

457 Skilanglauf (J+S-WK)

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-WK im Skilanglauf

Ort: Zürcher Oberland / Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)
Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je von 14.00—16.30 Uhr
Daten: 3., 10. und 17. Dezember 1975

Anmeldeschluss: **10. November 1975**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-WK» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Handarbeit, Werken, Technische Kurse

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

402 a **Metallarbeiten-Fortbildung (Gestalterische Aufgaben)**

Für Lehrkräfte mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich

Inhalt: Entwerfen und Besprechen von gestalterischen Aufgaben (Geräte und Schmuck) aus Metall und Edelmetall. Praktisches Ausführen solcher Arbeiten. Der Kurs dient vor allem der persönlichen Weiterbildung. Es wird kein Schülerprogramm durchgearbeitet

Ort: Zürich, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13
Dauer: Donnerstagabende zwischen Herbstferien 75 und Frühlingsferien 76
Zeit: ab 23. Oktober 1975, 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **18. Oktober 1975**

Zur Beachtung:
1. Die Kurseinladungen erfolgen nach dem 20. Oktober 75
2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur

Kurswoche für biblische Geschichte

(interkonfessionell)

für Unter- und Mittelstufe (1975 kein Kurs für Oberstufe)
4.—11. Oktober 1975, Heimstätte Casa Moscia, *6612 Moscia-Ascona*

Stoffliches

Unterstufe:

— Die Schöpfung der Welt und des Menschen
— Aufbau der christlichen Gottesbeziehung

Mittelstufe:

— Schöpfungsgeschichten und Schöpfungspsalmen
— Eine Lektionsreihe: «Wer mich gesehen, der hat den Vater gesehen». (Kath. Lehrmittel für die 5. Klasse)

Für jede Stufe werden mit Schülern Lektionen gezeigt.

Für die *Kursleitung* sind verantwortlich:

Walter Gasser, ehemaliger Sekundarlehrer, Sekretär der VBG
Hans Staub, Mittelstufenlehrer in Herrliberg
Claire Troxler, Katechetin in Zürich

Preis: Fr. 22.— bis Fr. 34.—, je nach Unterkunft pro Person/Tag. Kursgeld: Fr. 130.—.

Der Kurs wird von folgenden Kantonen subventioniert: AG, AI, AR, BE, BL, FR, GL, NW, OW, SH, SZ, TG, ZG, ZH, VS. Uebrige Kantone bitte persönlich abklären. Vor Kursbeginn ist an die zuständigen Stellen von Kanton, Gemeinde (allenfalls Kirche) ein Subventionsgesuch zu stellen (ZH: nur nötig für Gemeindebeitrag).

Veranstalter: Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppen in Schule, Universität, Beruf (VBG).

Auskunft und Prospekte: Walter Gasser, Langstrasse 40, *5013 Niedergösgen,* Telefon 064 / 41 36 61.

Erziehung zur Kreativität

Unter diesem Titel führt die Stiftung Lucerna vom 6. bis 10. Oktober 1975 in der Aula der Kantonsschule am Alpenquai Luzern ihren 49. Ferienkurs durch. Im Laufe der Kurswoche soll die Bedeutung der Kreativität in den verschiedensten Bereichen des menschlichen Lebens untersucht und sollen die erzieherischen Konsequenzen aufgezeigt werden.

Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kurs nimmt der Kursaktuar entgegen (Dr. Rudolf Meyer, Hofwil, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031/86 01 35), der auch die detaillierten Kursunterlagen zur Verfügung stellt und alle Auskünfte erteilt.

Das Kursgeld beträgt Fr. 50.—, für Studierende Fr. 15.—. Die Stiftung gewährt Studierenden und beauftragten Presseberichterstattern bei rechtzeitiger Anmeldung Freiquartiere (Uebernachten und Frühstück).

Volkshochschule des Kantons Zürich

Das Kursverzeichnis erscheint am 8. September 1975.

Einschreibungen für das Wintersemester 1975—76: Montag, 15. September bis Samstag, 27. September.

Oeffnungszeiten des Sekretariates:

Montag, 15. September	08.00 bis 12.30 Uhr
16. bis 27. September	08.00 bis 19.00 Uhr, Samstag bis 12.00 Uhr
Nach dem 27. September	10.00 bis 17.00 Uhr, Samstag geschlossen
Während des Semesters	10.00 bis 17.00 Uhr, Samstag geschlossen

Für weitere Auskunft steht Ihnen das Sekretariat zur Verfügung.

Literatur

Schweizerisches Schulwandbilderwerk — Bildfolge 1975

Bild 165:
«Zirkus» von Hanny Fries. Das Bild führt gleichermassen in die zauberhafte Welt der Manege wie in die moderne Malerei ein. Ausführlicher, faszinierender Kommentar von Dr. Walter Voegeli. Nicht nur für die Unterstufe geeignet.

Bild 166:
«Lebensstil um 1650» von Emilio Beretta. Kommentar von Frau Dr. M. Schindler-Ott. Ein Kulturbild aus der Zeit des Dreissigjährigen Krieges. Unentbehrlich für jeden Lehrer, der einen neuzeitlichen, kulturgeschichtlich orientierten Geschichtsunterricht erteilt.

Bild 167:
«Spreitenbach» (Kommentar von Dr. Rolf Meier)

Bild 168:
«Allaman» (Kommentar von Dr. Georg Zeller)

Zwei Luftaufnahmen der Swissair, die in ihrer Gegensätzlichkeit, der Konfrontation zweier Landschaften — hier modernes Zentrum in Beton und Glas, dort die «heile Welt» des Bauerndorfes — eine Einheit bilden und zu exemplarischer heimatkundlicher Betrachtung herausfordern. Besonders im Jahr des Denkmalschutzes.

Bezug bei E. Ingold + Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee; Kommentare auch beim Schweizerischen Lehrerverein, Postfach 189, 8057 Zürich.

Bezugspreise: Alle 4 Bilder im Abonnement Fr. 32.—; Einzelbilder für Nichtabonnenten Fr. 9.50. Kommentare je Fr. 3.60.

Verschiedenes

Hörtraining bei akustisch differenzierungsschwachen Kindern

Es gibt akustisch differenzierungsschwache Kinder, die oft Schwierigkeiten im Lesen und in der Rechtschreibung haben. M. Signer, Logopädin und Schwerhörigenlehrerin, vermittelt mit ihrer Arbeit «Hörtraining bei akustisch differenzierungsschwachen Kindern» Einsicht in die komplexen Zusammenhänge zwischen Gehör und Sprache. Sie gibt auch praktische Hinweise für die Durchführung eines systematischen Hörtrainings. Besonders wertvoll dürften die von ihr zusammengestellten Lauttabellen sein, nach welchen die akustische Lautdifferenzierung vorgenommen werden kann. Das Bändchen ist durch die Autorin selbst zu beziehen. Adresse: M. Signer, Wehrenbachhalde 46, 8053 Zürich, oder durch jede Buchhandlung. Preis: Fr. 14.80.

Offene Stellen

Schulversuch an der Mittelstufe: «Individualisierung im Sprachunterricht»

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, in den Schuljahren 1976/77 und 1977/78 unter Leitung des Planungsstabes einen weiteren Schulversuch an der Mittelstufe durchzuführen. In Zusammenarbeit zwischen Mittelstufenlehrern, Sprachdidaktikern des Oberseminars und Erziehungswissenschaftern sollen im Sprachunterricht Möglichkeiten erarbeitet und erprobt werden, wie der Lehrer den individuellen Lern- und Leistungsmöglichkeiten seiner Schüler gerecht werden kann.

Als Versuchslehrer werden eine Anzahl

Mittelstufenlehrer

gesucht, welche folgende Bedingungen erfüllen:

— Führung eines Klassenzuges 5.—6. Klasse (Beginn der 5. Klasse im Frühjahr 1976)
— Bereitschaft zur Teamarbeit und zur Uebernahme vermehrter beruflicher Belastung
— Mindestens dreijährige Unterrichtserfahrung an der Mittelstufe im Kanton Zürich
— Besondere Interessen an der Gestaltung des Sprachunterrichts
— Bewilligung der Schulpflege zur Teilnahme am Versuch und Möglichkeiten zur Entlastung während 4 Wochenstunden. Die zusätzlichen Kosten werden von der Erziehungsdirektion übernommen

Am Versuch interessierte Mittelstufenlehrer und Schulpflegen können beim Planungsstab für Schulversuche, Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion, Haldenbachstrasse 44, 8090 Zürich, Tel. 01 / 34 61 16, die Versuchsbeschreibung und Anmeldeformulare anfordern. Diese Stelle ist auch zu weiteren Auskünften gerne bereit (Dr. H. Ochsner).

Anmeldetermin: 30. September 1975

Die Erziehungsdirektion

Stadt Zürich

Möchten Sie nicht auch bei uns in der Stadt Zürich als Lehrer tätig sein? Sie geniessen viele Vorteile. Zahlreiche Nachteile, die eine grosse Gemeinde für die Organisation der Schule mit sich bringt, konnten wir in den letzten Jahren beseitigen.

— Viele Lehrstellen in neuen oder zeitgemäss erneuerten Schulhäusern
— Aeltere Schulhäuser werden intensiv modernisiert
— Moderne technische Unterrichtshilfen mit fachmännischem Service
— Zeitgemässe Regelung der Schulmaterialabgabe
— Klassenkredite für individuelle Bestellungen und Einkäufe
— Sonderaufgaben als Leiter von Kursen
— Kollegiale und gut organisierte Lehrerschaft
— Gelegenheit für die Mitarbeit in Lehrerorganisationen und Arbeitsgruppen
— Beteiligung an Schulversuchen

Die Arbeit in der Stadt Zürich schliesst weitere Vorteile ein:

— Reges kulturelles Leben einer Grossstadt
— Aus- und Weiterbildungsstätten
— Kontakt mit einer aufgeschlossenen und grosszügig denkenden Bevölkerung

Unsere Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung initiativer Lehrerinnen und Lehrer.

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Schulkreis	Stellenzahl
	Primarschule
Uto	25
Letzi	50
Limmattal	50, davon Sonderklassen: 2 an A, 3 an D, 2 an E
Waidberg	35, davon Sonderklassen: 1 an A, 1 an B, 1 an D
Zürichberg	12, davon Sonderklassen: 2 an D
Glattal	35, davon 2 Lehrstellen an Sonderklassen
Schwamendingen	6
	Ober- und Realschule
Uto	2
Letzi	9
Limmattal	10
Waidberg	3
Zürichberg	3
Glattal	8
Schwamendingen	3

Schulkreis	**Sekundarschule**	
	sprachl.-hist. Richtung	math.-nat. Richtung
Uto	2	3
Letzi	2	2
Limmattal	1	1
Waidberg	2	3
Zürichberg	2	3
Glattal	3	3
Schwamendingen	—	—

	Mädchenhandarbeit
Uto	4
Letzi	3
Limmattal	7
Waidberg	5
Zürichberg	3
Glattal	2
Schwamendingen	2

	Haushaltungsunterricht
Stadt Zürich	2

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 8027 Zürich, Büro 430, Tel. 01 / 36 12 20, intern 261, erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 30. September 1975 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen.

Schulkreis	
Uto	Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich
Letzi	Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich
Limmattal	Herr Hans Gujer, Badenerstrasse108, 8004 Zürich
Waidberg	Herr Walter Leuthold, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich
Zürichberg	Herr Theodor Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

Glattal	Herr Richard Gubelmann, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich
Schwamendingen	Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstrasse 48, 8046 Zürich

Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Haushaltungsunterricht sind bis 30. September 1975 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1976/1977 sind an unserer Schulgemeinde

verschiedene Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe sowie Arbeitsschule und Haushaltungsschule (ca. 20 Wochenstunden)

definitiv zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Dezember 1975 dem Schulsekretariat Oberengstringen, Postfach 20, 8102 Oberengstringen, einzureichen. Für telefonische Auskünfte steht der Schulsekretär (01 / 79 15 57) zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Kreisgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Oberstufe eine

Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und grosszügige, gut eingerichtete Schulanlagen bieten die Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkei in einer Kreisgemeinde, deren Oberstufenschule zurzeit insgesamt 16 Klassen umfasst.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzusenden an den Präsidenten, Herrn R. Altorfer, Bergstrasse 30, 8954 Geroldswil, Tel. 01 / 88 46 56 (Geschäft Tel. 01 / 88 76 55.

Die Oberstufen-Schulpflege

Schule Horgen

Auf das Schuljahr 1976/77 sind an unserer Schule

verschiedene Lehrstellen an der Oberstufe und an der Primarschule

wieder zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Interessenten, die in einer aufgeschlossenen Seegemeinde unterrichten möchten, sind ersucht, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen dem Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, Tel. 01 / 725 22 22, einzureichen. Die gegenwärtigen Verweser gelten als angemeldet.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Auf Beginn des Wintersemesters wird zur definitiven Besetzung an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (2. Klasse)

ausgeschrieben.

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der BVK versichert, die auswärtigen Dienstjahre werden voll angerechnet.

Bewerber(innen), die sich gerne in einer Zürichseegemeinde niederlassen möchten, richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angaben bis spätestens 18. September 1975 an die Schulpflege Herrliberg. Für Auskünfte steht ihnen der Präsident der Schulpflege, Herr Hans Enderlin, Tel. 01 / 90 14 61, oder das Sekretariat der Schulpflege, Tel. 01 / 89 13 45 (7.45—11.45 Uhr) ab 8. September gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Sprachheilschule in Stäfa

In der Sprachheilschule in Stäfa ist auf Herbst 1975 oder später die Stelle einer

vollamtlichen diplomierten Logopädin

für 28—30 Wochenstunden neu zu besetzen. Auf Wunsch gleitende Arbeitszeit sowie Unterkunft und Verpflegung im Heim. Bedingungen und Besoldung nach den Ansätzen der Stadt Zürich.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen und kurzem Lebenslauf sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Tel. 01 / 926 12 79.

Die Betriebskommission

Oberstufenschulpflege Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

1 Lehrstelle an der Realschule

Unsere neue Schulanlage bietet alle Möglichkeiten zu einer modernen und aufgeschlossenen Unterrichtsgestaltung.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Gossau, Herrn Dr. H. Itten, Weidlistrasse 7, 8624 Grüt (Tel. 01 / 77 71 77).

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Wald

Auf Beginn des Wintersemesters 1975/76 (20. Oktober 1975) ist an unserer Oberstufenschule die vollamtliche Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit Beilage der üblichen Ausweise sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau I. Schmuki, Oberer Hömel 31, 8636 Wald, Tel. 055 / 95 23 39.

Die Oberstufenschulpflege

Schulpflege Volketswil

Auf Herbst 1975 (20. Oktober) ist an unserer Mittelstufe die Stelle

einer Arbeitslehrerin

(18 Stunden) neu zu besetzen, da uns unsere langjährige Lehrerin aus familiären Gründen verlässt.

Hätten Sie Lust, zusammen mit einer Kollegin in unserem Schulhaus Hellwies (Nähe Bahnstation Schwerzenbach) zu unterrichten?

Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen.

Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Anmeldung an die Präsidentin der Frauenkommission, H. Wolff, Kirchweg 5, 8604 Volketswil, Tel. 01 / 86 41 72.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1976/77

1 Reallehrer

Lindau ist eine sich gesund entwickelnde Gemeinde mit noch vorwiegend ländlichem Charakter. Die verkehrstechnisch vorzügliche Lage, verbunden mit einer überdurchschnittlichen Wohnlage ergeben nun eine kontrollierte Zuwanderung in unsere Gemeinde.

Die aufgeschlossene Schulpflege sowie das kleine Reallehrerteam suchen einen initiativen und einsatzfreudigen Lehrer. Nebst den modernen Unterrichtshilfen kann Ihnen gegebenenfalls eine schuleigene Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen und sind der Beamtenversicherung angeschlossen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Schulpräsidenten Herrn Dr. F. Zobrist, Im Büel, 8307 Tagelswangen, Tel. 052 / 32 24 04, zu richten.

Gerne gibt Ihnen Herr Felix Kohler, Reallehrer, Schintenächer 4, 8311 Winterberg, Tel. 052 / 33 16 10, noch weitere Auskünfte.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 suchen wir

3 Reallehrer

Lehrkräfte, die eine Tätigkeit in einer mittelgrossen Landgemeinde mit modernen Schulanlagen suchen, wollen sich bitte an den Präsidenten, Herrn Walter Köhler, Bodenackerstr. 9, 8330 Pfäffikon ZH, Tel. 01 / 97 50 19, wenden.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Russikon

An unserer Abteilung in Madetswil ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Der jetzige Verweser gilt als angemeldet (war bis vor seinem Auslandaufenthalt als gewählter Lehrer an dieser Abteilung tätig). Die Wahl ist auf das Wintersemester vorgesehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ulrich Gasser, Plattenstr. 4, 8332 Russikon.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Elgg

Auf Beginn des Winterschulsemesters 1975 suchen wir

Hauswirtschaftslehrerin

für 17 Stunden pro Woche. Evtl. könnte die Stelle mit der Oberstufengemeinde Weisslingen kombiniert werden, was zusammen ein Vollpensum ergäbe (evtl. auch als Aushilfsstelle für 1. Semester möglich).

Zu einer Besprechung und zur Besichtigung unserer zweckmässig eingerichteten Schulküche stehen wir gerne zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. R. Müller, Geissbühlstrasse 18, 8353 Elgg, Tel. 052 / 47 14 57 (ab 18.00 Uhr).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hagenbuch

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Primarschule eine

Lehrstelle an der Mittelstufe (5. und 6. Klasse)

definitiv zu besetzen.

Hagenbuch ist eine kleine, ländliche Gemeinde, zwischen Frauenfeld und Aadorf gelegen. Auf Wunsch steht eine 5-Zimmer-Wohnung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessenten werden freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Fritz Bretscher, Unterdorf, 8501 Hagenbuch, Tel. 052 / 47 29 03, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Pfungen

Auf das Wintersemester 1975 ist an unserer Primarschule eine

Lehrstelle für die Sonderschule B

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese unserem Schulpräsidenten, Herrn W. Flach, Rebbergstrasse 12, 8422 Pfungen, Tel. 052 / 31 17 39, mit den üblichen Unterlagen einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Humlikon ZH

Auf Oktober 1975, evtl. Schulbeginn April 1976, suchen wir zur Eröffnung einer eigenen Handarbeitsschule eine

Handarbeitslehrerin

Das Pensum beträgt zurzeit 6 Wochenstunden.

Bewerberinnen, die sich für die Stelle in unserem neu erbauten Schulhaus interessieren, wollen sich bitte mit dem Präsidenten der Schulpflege Humlikon, G. Meisterhans, 8451 Humlikon, Telefon 052 / 41 15 69, in Verbindung setzen, wo gerne jede weitere Auskunft erteilt wird.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an der Oberstufenschule Bülach folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule
(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

1 Lehrstelle an der Realschule
2 Lehrstellen an der Oberschule

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und aufgeschlossener Schulpflege. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Sekretariat der Oberstufenschulpflege Bülach, Hans Hallergasse 9, 8180 Bülach, Tel. 01 / 80 77 07, einzureichen. Für Auskünfte steht Ihnen unser Hausvorstand, Herrn G. Meili, Kreuzhalde, 8192 Glattfelden, Tel. 01 / 96 30 74 oder im Schulhaus 96 97 37, gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Fortschrittliche Sozialleistungen und eine angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft sind gewährleistet. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber(innen) werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn Jürg Landolf, einzureichen. Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung, Tel. 01 / 810 51 85 oder 01 / 810 76 87.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

An unserer Oberstufenschule neu zu besetzen sind auf Frühjahr 1976, evtl. Herbst 1975

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historischer Richtung)

Auf Frühjahr 1976

1 Lehrstelle an der Realschule

Neues Einfamilienhaus und neue Ein- oder Zweizimmerwohnungen sind vorhanden.

Die Gemeindezulagen gemäss kantonalen Höchstansätzen sind bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Schulpräsidenten, Herrn Peter Balzer, Bahnhofstrasse 715, 8197 Rafz, zu richten. Auskünfte erteilt der Hausvorstand der Oberstufe, Herr Heinz Hofmann, Tel. P 01 / 96 60 24, Schule 01 / 96 54 13.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wil ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77, evtl. Herbst 76, ist an unserer Oberstufe eine

Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Ein kollegiales Lehrerteam und eine neuzeitlich eingerichtetete Schulanlage bieten Gewähr für eine gute und angenehme Lehrtätigkeit. Ab Frühjahr 76 können wir Ihnen ein schuleigenes Einfamilienhaus zur Verfügung stellen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Oberstufenschulpräsidenten zu richten: Herrn Ernst Meier, Haldenhof, 8196 Wil ZH, Tel. 01 / 96 34 50.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

Auf Beginn des 2. Semesters 1975/76 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Wenn Sie Freude haben, in einem neuerstellten Schulhaus mit Lehrschwimmbecken und Sprachlabor zu unterrichten, erwarten wir gerne Ihren Anruf an unseren Pflegepräsidenten, Dr. med. M. Meister, Buchserstrasse 35, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 / 94 03 44 oder 01 / 48 12 48. Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dielsdorf

An unserer Primarschule ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe, 2. Klasse

auf den 20. Oktober 1975 neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wenn Sie eine Tätigkeit in einem kollegialen Lehrerteam schätzen und Freude am Schuldienst in einer aufstrebenden Landgemeinde hätten, dann setzen Sie sich mit unserem Präsidenten, Herrn Kurt Müller, Altmoosstrasse 4, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 / 94 18 41, in Verbindung, der Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die Primarschulpflege